

## **Kein Märchen**

Betr.: Artikel „Rudersberg sagt Ja zur Umfahrung, 22. Juni

Der merkwürdige Handel zu Rudersberg – kein Märchen: Es begab sich im Jahre 2017 zu Rudersberg im schönen Wieslauftal. Die Menschen dort wollten, dass die Kutschen der Reisenden und die Karren der Fuhrleute nicht durch ihr schönes Tal fahren, sondern auf den großen Landwegen. Am unteren Ende des Tales wohnten Leute, denen die fremden Kutschen und Karren ebenfalls nicht gefielen. Sie sahen ihr Heil jedoch darin, um ihren Ort herum eine schöne Straße zu bauen. Es störte sie nicht, dadurch den Rudersbergern zuwider zu arbeiten, die viel unternahmen, damit weniger Verkehr sei im Tal und nicht mehr.

Die neue Straße sollte ein Stück über Rudersberger Land führen. Dafür versprach der Oberschultes der Nachbarstadt den Rudersbergern, es würden auf der schönen, neuen Straße nicht mehr Reisende und Fuhrleute unterwegs sein als bisher. Er versprach ihnen sogar, bei der Obrigkeit zu verlangen, dass trotz der neuen, teuren Straße fortan keine großen Fuhrwerke mehr durchs Tal fahren dürften. Auch versprach er, den großen Schienenwagen nicht wegzunehmen, den seine Leute am unteren Ende des Tales so dringend brauchten.

Der Rudersberger Rat vernahm diese Botschaft. Manche der Räte schüttelten den Kopf ob der seltsamen Versprechungen. Doch die meisten frohlockten und besiegelten den merkwürdigen Handel. Dass sie mit leeren Händen und Taschen dastanden, störte sie nicht.

Manfred Stephan, Rudersberg